

10.13 BOHRLOCH AN DER WALKMÜHLE BEI PIRNA 1823

Bei der Suche nach Kohlevorkommen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden an verschiedenen Stellen des Kreidegebietes Schürfe und Bohrungen durchgeführt, deren geologische Ergebnisse dort, wo neuere Aufschlüsse fehlen, noch heute Interesse beanspruchen können. Darüber wird mehrfach in den Akten der ersten geologischen Landesuntersuchung berichtet (aufbewahrt in der Bergakademie Freiberg). In L. U. B. V. 3 erstattete 1823 E. F. W. LINDIG ein Gutachten an v. OPPEL in Dresden über derartige Versuche an der Walkmühle im Gottleubatal südlich Pirna (Meßtischbl. Pirna).

Wo der Schacht, der mit einer Bohrung verbunden war, genau gelegen hat, ist nicht mehr festzustellen, doch kann es sich nur um einen Ansatzpunkt nördlich oder östlich der Walkmühle gehandelt haben, wo sich der Lamarcki-Pläner schon unter die Talsohle gesenkt hat. GEINITZ gab 1842 (S. 102) einen kleinen Schurf 45 m nördlich der Walkmühle an: „unter 4 Ellen (= 2,26 m) der zu Tage ausgehenden Mergelbänke liegen $\frac{3}{4}$ Elle (0,42 m) einer grünfleckigen Bank, darunter Letten, welchem bis auf 33 Ellen (= 18,7 m) tief wieder grünfleckige Bänke folgen“. Bei diesem Schurf handelt es sich offenbar um einen anderen als den von LINDIG besprochenen Schacht. Letzterer muß wegen der größeren Mächtigkeit der angetroffenen Mergelschichten mehr nördlich oder nordöstlich gelegen haben. Das Profil lautet in der alten Bezeichnungsweise:

	m	m	
35.	1,70	1,70	Mergel, mit Ton vermischt
34.	1,85	0,15	Sandstein
33.	1,90	0,05	schwarzer Tonschiefer (den der Steiger wahrscheinlich mit Schieferton verwechselt hat) und Schwefelkies
32.	3,90	2,00	Mergel
31.	4,10	0,20	Sandstein mit Muschelgebirge und etwas Steinkohle
30.	4,20	0,10	kiesiger Tonschiefer (?), vitriolisch, und etwas Kohle
29.	7,05	2,85	Mergel mit Tongehalt und Muschel- und Kräuterabdrücken
28.	7,15	0,10	schwarzer Tonschiefer mit Schwefelkies, Kräuterabdrücken und Schilfversteinerungen
27.	7,20	0,05	schwarzer Letten
26.	8,55	1,35	fester Mergel
25.	8,65	0,10	schwarzer Letten
24.	9,05	0,40	schwarzblauer, weicher Mergelschiefer
23.	9,10	0,05	weißer Ton mit Kalkgehalt
22.	9,30	0,20	blauer Mergel
21.	9,35	0,05	weißer Ton
20.	9,40	0,05	schwarzblauer Mergel
19.	11,60	2,20	Mergel, mit lichtblauem Ton vermischt
18.	14,45	2,85	fester Schieferton
17.	14,50	0,05	gelber Letten
16.	14,60	0,10	schwarzer Letten
15.	14,85	0,25	weißer Sandstein
14.	14,90	0,05	schwarzblauer Letten
13.	16,30	1,40	eine offene Kluft